

Zum 70. Geburtstag von Gottfried W. Locher

Verehrter, lieber Herr Professor Locher,

Am 29. April feiern Sie in Ihrem Heim in Wabern bei Bern Ihren 70. Geburtstag. Die Zwingliana und der Zwingliverein Zürich, dessen langjähriges, verdientes Vorstandsmitglied Sie sind, entbieten Ihnen zu diesem Tag die herzlichsten Segenswünsche und sprechen Ihnen den wärmsten Dank aus für Ihr weit-schichtiges und ertragreiches Wirken in Kirche und Wissenschaft.

Erbe und Herkunft haben Sie für Ihre Lebensaufgaben mitgeprägt. Ihre Familie ist seit 1551 in Zürich verbürgert. Ihr Vater war als Auslandschweizer Pfarrer in Holland und Elberfeld (hier an der Gemeinde des einflußreichen Calvinisten H. F. Kohlbrügge); Ihre Mutter war Holländerin. Der Verfasser erinnert sich aus eigenem Miterleben, wie Sie als eifriger, begabter Theologiestudent an der heimatlichen alma mater Turicensis bei Emil Brunner in seinem systematischen Seminar 1934 über «Reformatorsche Bekenntnisschriften» mitarbeiteten, wobei sich das Seminarsgespräch auf weite Strecken zwischen Prof. Brunner und Ihnen abwickelte. Nach Ihrer Ordination 1936 wurden Sie Pfarrer in Binningen, 1941 in Feuerthalen und 1954 in Riehen BS. Sie sind Ihr Leben lang ein Mann der Kirche geblieben und wußten auch als international anerkannter Hochschullehrer Ihre Liebe zur Kirche Ihren Studenten weiterzugeben.

Ihre akademische Laufbahn begannen Sie an der Universität Zürich als Privatdozent für systematische Theologie, um 1958 Ihre wichtigste Stelle als Ordinarius für Dogmengeschichte und Systematik an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bern zu finden. Als Emeritus (1978) führen Sie noch heute ein von den Teilnehmern hochgeschätztes Forschungsseminar. Sie dienten Ihrer Hochschule auch eine Amtsdauer als angesehenen Rektor. In der Dogmatik äußerten Sie sich zum Öffentlichkeitsanspruch des Evangeliums: «Eine Dogmatikvorlesung, die nicht auch die Wohnungsnot im Länggaßquartier im Blick hat, ist keine Dogmatikvorlesung»: womit Sie sich als getreuer Schüler Zwinglis erwiesen, wie auch Ihr Buch über das «Eigentum» zeigt.

Jahre vor der heutigen Bullinger-Renaissance erkannten Sie die eigentliche Bedeutung dieses Mannes neben Zwingli. Um ihn aber wirklich verstehen und von Zwingli abgrenzen zu können, widmeten Sie sich zunächst der *Zwingliforschung*. Wir möchten hier hauptsächlich an Ihre zwei grundlegenden Werke erinnern:

1952 erschien «Die Theologie Huldrych Zwinglis im Lichte seiner Christologie, Bd. 1: Die Gotteslehre.» Mit diesem Buch legitimierten Sie sich als einer der maßgebenden Zwingliforscher unserer Zeit. Zwingli als christozentrischer Theologe löste den humanistisch-aufklärerischen Zwingli ab. Ohne Übertreibung läßt sich behaupten: die ganze an Zwingli interessierte Welt wartet seither

mit Spannung auf den 2. Band dieses Werkes; wir sind erfreut zu hören, daß Sie sich jetzt mit allen zu Gebote stehenden Kräften dieser wichtigen Aufgabe zuwenden.

Als Frucht jahrzehntelanger Bemühungen und Forschungen kam 1979 Ihr großes Werk «Die Zwinglische Reformation im Rahmen der europäischen Kirchengeschichte» heraus, über das das «Kirchenblatt für die reformierte Schweiz» (1980/Nr. 5) urteilt: «Zwingli treibt keine *theologia naturalis*, sondern eine entschlossen christologische Theologie. Das ist die Quintessenz der neuen Zwingliforschung und der Darstellung bei Locher.» Aus dem vom Ausland weithin übersehenen «Zürcher Lokalhelden» ist endlich der Reformator von weltweiter, eigenständiger Bedeutung sichergestellt. Sie haben besonders auch dessen Einfluß auf England herausgestellt und ihm den gebührenden Platz in der Dogmengeschichte erkämpfen helfen. Dazu haben auch Ihre Beiträge «Huldrych Zwingli in neuer Sicht» (1969) wesentlich beigetragen.

Immer wieder haben Sie auch dieser Zeitschrift wertvolle Beiträge geschenkt, die in Band XIII (pag. 425 ff) eine Zusammenstellung Ihrer wichtigsten Veröffentlichung brachte.

Verehrter, lieber Herr Jubilar! Wir können Ihnen zu Ihrem Geburtstag (auch vom Zwingliverein) nur von Herzen danken für alles, was Sie erarbeitet, gelehrt und bezeugt haben – obwohl wir wissen, daß Sie diesen Dank ungesäumt Dem weitergeben, von dem jede gute Gabe kommt (Jak. 1, 17). Er gebe Ihnen noch lange Kraft, Angefangenes zu vollenden und Neues zu planen und zu schaffen!

Hans Rudolf von Grebel
Präsident des Zwinglivereins

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN VON
GOTTFRIED W. LOCHER
aus den Jahren 1971–1980

(Fortsetzung der Bibliographie aus Zwingliana XIII 1971, 425–429)

76. Von der Universität Bern am Jahresende 1970, in: Zofingia, Zentralblatt des Schweizerischen Zofingervereins 111, 1971, 85–90.
77. Karl Würzburger wird achtzig Jahre alt, in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 127, 1971, 58–59.
78. Die Aufgabe des akademisch ausgebildeten Theologen in unseren Kirchen, in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 127, 1971, 182–186 [= Gutachten der Theologischen Kommission des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, verfaßt gemeinsam mit E. Grin].
79. *Libertas christiana en libertas academica. De vrijheid van een Christen en de academische vrijheid. Theologische overwegingen over de crisis aan de universiteit*, in: Nederlandse Theologisch Tijdschrift 25, 1971, 308–328 [= Übersetzung von Nr. 62].

80. Paulus en Kohlbrugge: op de komma, in: De dertiende apostel en het elfde gebod – Paulus in de loop der eeuwen, hg. von G. C. Berkouwer und H. A. Oberman, Kampen 1971, 153–162 [= Wiederabdruck der Nr. 63].
81. Zu Zwinglis Theologie. Probleme, Postulate und Projekte ihrer Erforschung und Darstellung, in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 127, 1971, 392–393.
82. Les tâches du théologien dans l'église d'aujourd'hui, in: La vie protestante 35, 7 janvier 1972, Nr. 1 [= Kurzfassung und Übersetzung der Nr. 78 von E. Grin].
83. Streit unter Gästen. Die Lehre aus der Abendmahlsdebatte der Reformatoren für das Verständnis und die Feier des Abendmahles heute (= Theologische Studien 110), Zürich 1972.
84. Unsere Gottesdienste – heute und morgen, in: Reformatio 21, 1972, 267–280.
85. Theokratie und Pluralismus, Voten Zwinglis zu Problemen der Gegenwart, in: Wissenschaft und Praxis in Kirche und Gesellschaft 62, 1973, 11–24.
86. Glaube und Wissen, in: Reformatio 22, 1973, 82–92.
87. Gutachten zur «Leuener Konkordie», in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 129, 1973, 85–87 [= Gutachten der Theologischen Kommission des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, verfaßt gemeinsam mit J. Anderfuhren].
88. Predigt – Lehre – Gespräch, in: Professor Johannes Dürr zum Gedenken, Evangelisches Missionsmagazin 117, 1973, 50–53.
89. Schwierigkeiten mit jungen Pfarrern, in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 129, 1973, 194.
90. Fünfzig Briefe Ulrich Zwinglis, ausgewählt, eingeleitet und übersetzt, in: Reformatorienbriefe, hg. von Günter Gloede, Berlin und Neukirchen-Vluyn 1973, 181–311.
91. Von der Standhaftigkeit. Zwinglis Schlußpredigt an der Berner Disputation als Beitrag zu seiner Ethik, in: Humanität und Glaube, Gedenkschrift für Kurt Guggisberg, hg. von U. Neuenschwander und R. Dellsperger, Bern und Stuttgart 1973, 29–41. [wieder gedruckt in: Liber amicorum aangeboden aan Albert J. Rasker, hg. von K. Biezeveld, Leiden 1974, 148–160].
92. Zum Problem von Konfirmandenunterricht und Confirmation, in: Theologia Practica IX, 1974, 216–225 [= Gutachten der Theologischen Kommission des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, verfaßt gemeinsam mit D. von Allmen; wieder gedruckt in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 132, 1976, 98–102 und 116–118].
93. Knie nieder, Helvetier (Pestalozzi). Stimmen aus der schweizerischen Kirchengeschichte zur Rolle der Kirche in der Gesellschaft, in: Trennung von Kirche und Staat? (= Evangelische Zeitstimmen 74), Hamburg 1975, 61–73.
94. Bullinger und Calvin – Probleme des Vergleichs ihrer Theologien, in: Heinrich Bullinger 1504–1575, Gesammelte Aufsätze zum 400. Todestag, hg. von U. Gäbler und E. Herkenrath, Bd. 2, Zürich 1975, 1–33 (= Zürcher Beiträge zur Reformationsgeschichte 8).
95. «Ich sprach: Was soll ich predigen?» (Jes. 40, 6), in: Kirchenblatt für die reformierte Schweiz 131, 1975, 389–393 [wieder gedruckt in: Gruß der Freunde, Ernst-Eberhard Wittekindt zum 65. Geburtstag, hg. von J. Seim, Neuwied 1976, 79–90].
96. Zwinglis Einfluß in England und Schottland – Daten und Probleme, in: Zwingliana XIV, 1975, 165–209.
97. Reformation als Beharrung und Fortschritt. Ein Votum Calvins gegen Ende des 20. Jahrhunderts, in: Calvinus Theologus, hg. von W. H. Neuser, Neukirchen 1976, 3–16.
98. Von Bern nach Genf. Die Ursachen der Spannungen zwischen zwinglischer und calvinistischer Reformation, in: Wegen en gestalten in het gereformeed protestan-

- tisme, Festschrift für Simon-van-der-Linde, hg. von W. Balke, C. Graafland und H. Harkema, Amsterdam 1976, 75–87.
99. Zum Gedenken an Ulrich Neuenschwander, in: *Der Bund*, 4. Juli 1977, Nr. 153, 25, und in: *Berner Tagblatt*, 4. Juli 1977, Nr. 153, 6.
 100. Wozu sind wir auf Erden? Ist die alte Antwort noch ausreichend? Eine reformierte Antwort, in: *Concilium, Internationale Zeitschrift für Theologie* 13, 1977, 525–529.
 101. Voldoet het oude antwoord nog? Een reformatorisch (gereformeed) antwoord, in: *Concilium, International tijdschrift voor theologie* 13, 1977, 56–62 [= Übersetzung der Nr. 100].
 102. Die Deutsche Reformation aus Schweizer Sicht, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 89, 1978, 31–35.
 103. 450 Jahre Berner Reformierte Kirche – wofür stehen wir ein? in: *Wabern-Post* 30, 1978, Nr. 3.
 104. Gottes Abwesenheiten, in: *Reformatio* 27, 1978, 197–204.
 105. Anfragen der Reformation an die Gegenwart, in: *Reformatio* 27, 1978, 363–374.
 106. The theology of exile: faith and the fate of the refugee, in: *Social Groups and Religious Ideas in the Sixteenth Century (= Studies in Medieval Culture XIII)*, Kalamazoo Michigan USA 1978, 85–92 and 177–180.
 107. Die Berner Disputation 1528 – Charakter, Verlauf, Bedeutung und theologischer Gehalt, in: *Zwingliana XIV*, 1978, 541–564.
 108. Zur Zwingli-Biographie von George Potter, in: *Zwingliana XIV*, 1978, 597–603.
 109. Spaltungen. Wann wird Spaltung zur Pflicht? Wann zur Schuld? in: *Wort und Werk*, 25. März 1979, 45–46.
 110. Unser Wegweiser: Die Zwingli-Bibliographie Ulrich Gäblers, in: *Zwingliana XV*, 1979, 50–56.
 111. Die Zwinglische Reformation im Rahmen der europäischen Kirchengeschichte. Göttingen und Zürich 1979.
 112. «The most godly man Zuinglius», Neuentdeckte Einflüsse Zwinglis in England, in: *NZZ*, 16./17. Februar 1980, Nr. 39, 69–70 (*Beilage Literatur und Kunst*). [wieder gedruckt in: *Kirchenblatt für die reformierte Schweiz* 136, 1980, 286–287; ebenfalls in: *Die Stimme der Evangelischen und Katholischen Schweizer-Kirche in London* 42, 1980, 4–5].
 113. Zwingli and Erasmus, in: *Erasmus in English, a newsletter published by University of Toronto Press* 10, 1979–80, 2–11 [= Übersetzung der Nr. 36 durch Sh. Isbell, D. Shaw und E. Rummel].
 114. Zwinglis Politik – Gründe und Ziele, in: *Theologische Zeitschrift* 36, 1980, 84–102.
 115. Reformatorisches Christentum – Aussage, Probleme, Aufgaben, in: *Ecclesia semper reformanda, Vorträge zum Basler Reformationsjubiläum 1529–1979*, hg. von H.R. Guggisberg und P. Rotach, Basel 1980, 103–115.
 116. Eigentum. «Ihr seid mein Volk (erwählt) zum Eigentum», 1. Pt. 2,9. in: *Kirchenblatt für die reformierte Schweiz* 136, 1980, 233.
 117. Vorwort zu: *Calvinus Ecclesiae Doctor. Die Referate des Internationalen Kongresses für Calvinforschung vom 25. bis 28. September 1978 in Amsterdam*, hg. von W.H. Neuser, Kampen 1980, 9–10.
 118. Die Berner Disputation 1528, in: *450 Jahre Berner Reformation*, hg. vom Historischen Verein des Kantons Bern, Bern 1980, 138–155.
 119. Niklaus Manuel als Reformator, in: *450 Jahre Berner Reformation*, hg. vom Historischen Verein des Kantons Bern, Bern 1980, 383–404.

Pfr. Samuel Lutz, CH-3706 Leissigen (Bibliographie aufgrund von Unterlagen Prof. Dr. Gottfried W. Lochers)